

Biografie Paul Robeson

Paul Robeson lebte von 1898 bis 1976. Er war zunächst Anwalt und Profi-Footballer, später Sänger, Schauspieler und Bürgerrechtler.

- **1898**

Am 9. April in Princeton, New Jersey geboren. Vater: William Drew Robeson - Prediger, Mutter: Maria Louisa Robeson - Lehrerin.

- **1903**

Früher Tod der Mutter. Danach streng religiöse Erziehung durch den Vater. Dieser stirbt 1918.

- **1915-1923**

Besuch von Rutgers College (AB) und Columbia University (LLB). Als erfolgreicher Football-Spieler Mitglied des "All- American Football Team" und der "Phi Beta Kappa", einer Ehrenorganisation der Beststudenten.

- **1921**

Heirat mit Eslanda Cardozo Goode - Chemiestudentin.

- **1925**

Am 19. April erstes überwältigendes Konzert mit ausschließlich afroamerikanischen Liedern, begleitet vom Pianisten Lawrence Brown.

- **1927**

Sohn Paul (genannt Paul Jr.) am 2. November geboren.

- **1927-1939**

Wohnsitz London. Studium afrikanischer und asiatischer Sprachen, "entdeckt" seine Wurzeln. Erste Othello-Premiere 1930. Insgesamt 11 Filmrollen in Schweiz, England und USA: 1930 "Borderland"; 1933 "The Emperor Jones"; 1934 "Sanders of the River"; 1935 "Show Boat"; 1936 "Song of Freedom"; 1937 "Big Fella", "King Salomon's Mines", "Jericho"; 1938 "Proud Valley" u. a.

Konzerte und Schauspiel u. a. in Düsseldorf, Berlin und Dresden. Diverse Plattenveröffentlichungen. Spielt 1933 ohne Gage vor jüdischen Immigranten in London. 1934 Besuch Moskaus auf Einladung Sergej Eisensteins. Gründet 1937 Rat für Afrikanische Angelegenheiten. Gibt 1938 Konzerte zur Unterstützung des spanischen Freiheitskampfes.

- **1930**

Erstmalig in Britischer Ausgabe von "Who's Who" verzeichnet (in USA niemals). Erste Biographie erscheint (Autorin: Eslanda Robeson).

- **1932**

Erhält erste von vielen Ehrendoktorwürden weltweit: "Honorary Master's Degree" der Rutgers University.

- **1939**

Rückkehr in die USA. Begeistert Millionen Zuhörer mit seiner Interpretation der "Ballad for Americans" von und mit Earl Robinson. Ist aktiv im antifaschistischen Kampf und für Freundschaft mit der Sowjetunion.

▪ **1942-1945**

Letzter kommerzieller Film „Tales of Manhattan“. Spielt zum zweiten Mal „Othello“ in den USA. Gibt zusammen mit anderen Künstlern Konzerte vor alliierten Truppen in Frankreich, Deutschland und der Tschechoslowakei.

▪ **1949**

Europatournee. Informiert über verzweifelte Lage seiner schwarzen Landsleute in den USA. In Peekskill bei NY wird sein Konzert von Rassisten gesprengt, ein zweites findet trotz Angriffen und Polizeiterror mit über 25.000 Besuchern statt. Singt auf dem ersten Weltfriedenskongress in Paris und ruft zur Erhaltung des Weltfriedens auf.

▪ **1950**

Beginn der McCarthy-Ära in den USA. Am 28. Juli öffentlicher Auftritt gegen Koreakrieg. Versuchter Mordanschlag. Wegen Verdachtes, Kommunist zu sein, öffentliches Auftrittsverbot und Entzug des Reisepasses.

▪ **1950-1958**

Weltweite Protestbewegung für das Ende von Robesons Berufsverbot.

▪ **1952**

Erhält Sowjetischen Friedenspreis.

▪ **1954**

Vorsitz bei der Konferenz zur Unterstützung der antikolonialen Befreiungsbewegung in NY.

▪ **1956**

Verhör vor „Ausschuss zur Untersuchung unamerikanischer Tätigkeit“.

▪ **1957**

Britisches Paul-Robeson-Komitee organisiert Telefonkonzert zwischen NY und London und gibt US-Regierung der Lächerlichkeit preis.

▪ **1958-1961**

60. Geburtstag. Öffentliche Feiern in aller Welt. Autobiographie „Here I stand“ erscheint. Rückgabe des Reisepasses. Dreijährige Tournee durch Europa, Australien und Neuseeland.

▪ **1959**

Spielt ein drittes Mal den „Othello“ in England. Singt zu den Weltfestspielen in Wien.

▪ **1960**

Zweimaliger Besuch Berlins. Ehrendoktorwürde der Humboldt-Universität. Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Künste der DDR.

▪ **1963**

Letzter Besuch in Berlin. Nimmt für immer Abschied von der Bühne.

▪ **1965**

Seine Frau Eslanda Robeson stirbt. Übersiedlung nach Philadelphia.

▪ **1976**

Paul Robeson stirbt am 23. Januar in Philadelphia, Pennsylvania